

Es fällt Dunkelheit auf Englands Demokratie



Der gleichnamige

Artikel der amerikanischen Menschenrechtsaktivistin Pamella Geller über die jüngste brutale Unrechtsausübung der herrschenden Mainstreamklasse in U(SS)K läßt einen erschauern, was noch an Unfreiheit und Unterdrückung vor uns liegt – und das von einem seinerzeitigen Leuchtturm für Demokratie und Verfassung in Europa.

(Von Mr. Merkava)

In ihrem Artikel fasst sie zusammen, wie bereits im Vorfeld der für den 27. Oktober geplanten neuen Demonstration der English Defence League (EDL) in Walthamstow nordöstlich von London systematisch mit der brutalen Macht des Staatsapparates wichtige Führer der EDL sowie der British Freedom Party durch willkürliche, schikanöse Polizei-Praktiken ausgeschaltet wurden: die Führer der EDL, Nickname Tommy Robinson und Kevin Carroll, letzterer ein EDL-naher Kandidat für die Wahl am 15. November auf die Position des Police and Crime Commissioners von Bedfordshire und Paul Weston, Chef der British Freedom Party waren unter unglaublichen Vorwänden vorübergehend inhaftiert worden (PI berichtete). Tommy Robinson wird nach Quellen aus seiner nächsten Umgebung unter unglaublich schikanösen Bedingungen im Gefängnis weiter inhaftiert, wobei sich aber bereits auch international Unterstützung für ihn

sammelt.

Der jüngste Skandal in Sachen Rechtstaatlichkeit und Demokratie in USSK ist vor dem Hintergrund mehrerer Ereignisse zu sehen: nach der EDL-September-Demonstration in Walthamstow, bei der die Polizei sich mehr für linksextreme und moslemische Störer einsetzte („für Ruhe, Ordnung und Sicherheit“) und zum Schluß die EDL-Demonstration unter schrägsten Vorwänden auflöste, wollte die EDL nicht aufgeben, sondern ihr Recht auf Demonstrationsfreiheit durchsetzen. Es war offensichtlich das erste Ziel der staatsgewaltigen Aktionen, diese Demonstration um jeden (auch demokratisch, rechtstaatlichen) Preis zu unterbinden. So beschreibt die Webseite Nachdenken eines Durotrigan (ein kleiner keltischer Stamm, der sich erbittert gegen die Romanisierung wehrte), dass in letzter Minute per Polizeiverordnung in Walthamstow sämtliche Aufmärsche untersagt und die EDL-Demo in einem praktisch nicht mehr umsetzbaren Zeitraum nur an völlig anderer Stelle (Westminster) stattfinden durfte – unter Androhung von Inhaftierung und Strafverfolgung. Die Linken allerdings nehmen sich selbstverständlich das Recht auf einen Aufmarsch und feiern so ihren „Sieg“ über die EDL in Walthamstow. Da braucht man schon gar nicht mehr gespannt sein, wie die Metropolitan Police (deren Slogan: „total policing“ neuerdings am passendsten mit „totalitäre Polizeiaktionen“ übersetzt werden darf) darauf reagieren wird – vermutlich gar nicht, da das ja ein weiterer „guter Aufmarsch“ ist.

Weiter könnte das Kalkül des „total policing“ in USSK sein, die Wahl von Kevin Carroll zum Police and Crime Commissioner in Bedfordshire zu verhindern – eine an den Haaren herbei gezogene Verhaftung und Hausdurchsuchung unter möglichst entwürdigenden Umständen passt da zwei Wochen vor dem Wahltermin besonders gut. Und wenn man schon dabei ist, kann man am besten gleich versuchen, Einflußnahmen des normalen englischen Menschenverstandes in Gestalt der schlecht

kontrollierbaren EDL komplett auszuschalten. Und derartige gute Zwecke (z.B. „Islam ist Frieden“ und eigentlich auch Demokratie und Freiheit...) heiligen ja bekanntlich jedes Mittel. Gute Nacht, England.

UPDATE: Mittlerweile erreichte uns diese bebilderte Reportage, wie trotz des „allgemeinen Demonstrationsverbotes in Walthamstow“ die UAF-Linken, Linksextremen und andere dort offen demonstrieren dürfen – unter Polizeibeobachtung. Genau dieses war aber im Rahmen des „total(itarian) policing“ der London Metropolitan Police der EDL unter Inhaftierungs- und Strafverfolgungsandrohung kürzestfristig untersagt worden.